

Faktenreiche Kritik an Bush

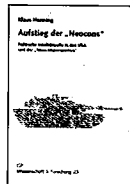


Noam Chomsky
Der gescheiterte Staat
Kunstmann, 400 Seiten.
24,90 EUR

Noam Chomsky, berühmter Linguistikprofessor in den USA, sieht sein eigenes

Land als »gescheitert« an, was viel mit der verhängnisvollen Politik des derzeitigen Präsidenten zu tun habe: Die Bush-Regierung habe die Genfer Konvention und das Völkerrecht mit Füßen getreten, das Kyoto-Protokoll nicht unterzeichnet, die Unterschrift Bill Clintons unter das Statut des Internationalen Strafgerichtshofes zurückgezogen und den Vertrag über die Nichtverbreitung von Atomwaffen torpediert. Die USA seien folglich die größte Bedrohung für den Weltfrieden. Chomsky wird gern des »Anti-Amerikanismus« bezichtigt. Diese Unterstellung ist ebenso blödsinnig wie der Vorwurf gegenüber jüdischen Bürgern, sie seien »self-hating Jews«, weil sie die Unterdrückungspolitik Israels gegenüber den Palästinensern kritisieren. Chomsky argumentiert ausschließlich auf der Grundlage von Fakten. Eine spannende Lektüre. ■ Ludwig Watzal

Analyse des Neoimperialismus



Klaus Henning
Der Aufstieg der »Neocons«
ISP, 164 Seiten, 16,80 EUR

Die Bezeichnung »Neocons« ist – bis hin zu den USA und Israel – zum Synonym für

Aggressivität und Neoimperialismus in den internationalen Beziehungen geworden. Der Politologe Klaus Henning beschreibt den Kurswechsel der US-Außenpolitik unter Präsident Bush und dessen Selbstbeauftragung zum Führen von Präventivkriegen. Mit einer »Koalition von Willigen« verfolgen die USA aufgrund eingebildeter Bedrohungen eine imperialistische Strategie, um ihre Interessensphäre gegenüber Russland und China auszuweiten. Henning analysiert die geistigen Ursprünge dieser neokolonialistischen Strategie und benennt deren ideologische Stichwortgeber. Für ihn ist der Neokonservatismus eine geistige Antwort auf die Krise des Liberalismus, kommen doch dessen Protagonisten allesamt aus dem extrem linken Lager. Henning analysiert den Aufstieg der Neocons aus einer materialistisch-imperialistischen Perspektive, die sich aber als eine Verengung des Blickwinkels erweist.

■ Ludwig Watzal